

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 25 (1909)

Heft: 3

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

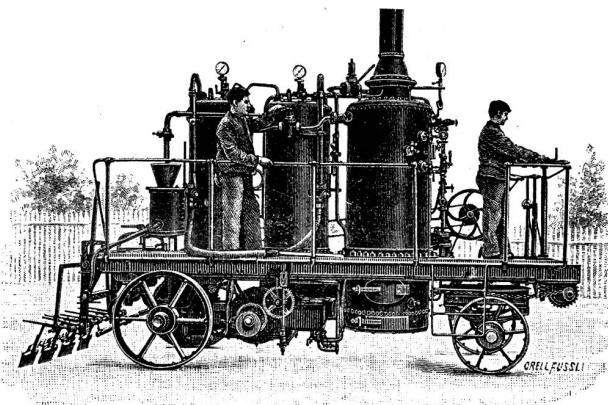
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Straßen gegen die zerstörende Wirkung der Fahrzeuge im allgemeinen und der Automobile mit großer Geschwindigkeit im Besonderen schützt. — Diese Ansicht wurde denn auch in der Plenaritzung des Kongresses am 17. Oktober zum Beschlusse erhoben.

Es dürfte im allgemeinen wenig bekannt sein, daß schon seit einiger Zeit die Straßenteerung spez. in Frankreich und England maschinell ausgeführt wird. Dies ist dann von hoher Bedeutung, wenn man bedenkt, daß nur bei gutem, trockenem Wetter geteert werden kann und auf mechanischem Wege bedeutend mehr, wie mit Handarbeit geleistet werden kann.

Nebenstehende Figuren zeigen eine solche Maschine, die von einer Schweizerfirma bei Anlaß des Straßenkongresses in Paris ausgestellt war. — Verschiedene bedeutende franz. Zeitungen sprechen sich über diese neue Erfindung höchst vorteilhaft aus.

Diese Straßenteerungsmaschine hat vor andern Systemen den Vorteil eines ununterbrochenen Betriebes, wobei stets nur Teer in siedendem Zustand zur Verwendung kommt. Das Ausströmen des Teeres ist durch



eine Preßluftpumpe automatisch geregelt, sodaß immer das gleiche Quantum Teer, das beliebig bestimmt werden kann, auf die Straße ausströmt. Mit einer perfekten Verteilungsvorrichtung wird der Teer außerdem aufs feinste verstrichen. Eine sumreiche Vorrichtung gestattet es, Trottoirs, Wege etc. mit dieser Maschine zu teeren, ohne daß diese mit dem Wagen befahren werden müssen. — Allgemein gefallen hat diese Teerungsmaschine wegen ihrer einfachen Bedienung und großen Leistungsfähigkeit, indem es möglich ist, täglich nur mit 3 Mann Bedienung 15,000 m² Straßenfläche zu teeren.

Gewiß wird diese Maschine, die in fast allen Kulturstaten patentiert oder zum Patent angemeldet ist, Behörden im In- und Auslande die besten Dienste leisten und die Straßenteerung mehr und mehr dort als

Schweizerische Werkzeugmaschinenfabrik Oerlikon

Wir übernehmen

4216

Lieferung vorgearbeiteter oder fertiger Maschinenteile, Fräsen von Stirn- und Schneckenrädern, Hobeln von Kegelrädern; Anfertigung von Schmiedestücken jeder Form und Grösse, Reparatur und Instandstellung von Arbeitsmaschinen aller Art

Reichhaltiges Lager in modernen Werkzeugmaschinen

moderner Straßenunterhalt eingeführt werden, wo nachgewiesener Maßen mit der Einführung derselben Erspartnisse im Straßenunterhalte erzielt wurden.

Es soll sich dem Vernehmen nach eine internationale Gesellschaft bilden zur Ausbeutung dieser neuen Erfindung; diese Gesellschaft wird s. Bt. den Interessenten gerne jede weitere Auskunft erteilen.

Allgemeines Bauwesen.

Bautätigkeit in Zürich. (Korr.) Die Bausektion des Stadtrates hat in ihrer Sitzung vom 2. April wieder 18 Baugesuchen die Bewilligung erteilt. Unter den Projekten figuriert ein solches der Firma Locher & Cie. für ein Geschäftshaus an der Talstraße 12, ferner ein neues Fabrikgebäude an der Fabrikstraße im Industriequartier und 5 Wohnhäuser des Herrn Baumeister Dutsch an der neuen Rüschistrasse im Quartiere Wipkingen.

Sekundarschulhaus Elgg. Für den Bau eines neuen Sekundarschulhauses im Kostenvoranschlag von 225,000 Fr. sind von der Zivil- und der Primarschulgemeinde Beiträge von insgesamt 113,000 Fr. beschlossen worden.

Wasserversorgung Wetzikon. Da diese Wasserversorgung bei Trockenheit an Wassermangel leidet, so haben Wasserversorgungskommission und Gemeinderat einige neue Quellen von Fabrikant Schärer in Bäretswil um die Summe von Fr. 8000 erworben. Mit der Fassung und Zuleitung dieses Quellwassers kommt der Gesamtkostenbetrag auf Fr. 33,000 zu stehen. Die Gemeinde genehmigte die diesbezüglichen Anträge der Behörde.

Wasserversorgung der Stadt Glarus. (Korr. v. 5. April). Seit letzten Freitag macht sich eine immer

A. & M. Weil, vorm. H. Weil-Heilbronner, Zürich

Spiegelmanufaktur, Goldleisten- und Rahmen-Fabrik.

Illustrierter
Katalog für
Einrahmleisten

Spiegelglas

■■■ für Möbelschreiner ■■■

Prompte und
schnelle
Bedienung

Beste Bezugsquelle für belegtes Spiegelglas, plan und facettiert. — la Qualität, garantierter Belag. —
Verlangen Sie unsere Preislisten mit billigsten Engros-Preisen.

1935a u

stärker werdende Trübung des Wassers der städtischen Wasserversorgung bemerkbar. Dem Vernehmen nach kommt die Trübung von der Sackquelle, (am Fuße des Glärnisch gelegen), die bisher auch bei Schlagwettern immer klar blieb. Die Lötschbordquellen, die schon wiederholt Trübungen verursachten, sollen diesmal klar sein. Bei der Wasserfassung des Lötschwerkes wurden letzter Tage Schlammassen zusammengezogen. Dadurch wurde das Wasser des Klöntalersees erheblich getrübt. Die Frage, ob die Trübung der Quellen mit den Arbeiten an der Wasserfassung des Lötschwerkes in Zusammenhang stehe, ist für die Gemeinde Glarus von allerhöchster Wichtigkeit, nicht nur wegen dieses Spezialfalles allein, sondern hauptsächlich zur Aufklärung der schon lange pendenten Frage, ob die Sackbergquelle direkt aus dem Klöntalersee gespeist werde oder nicht. Eine so günstige Gelegenheit zur Feststellung dieser sehr wichtigen Tatsachen fehlt vielleicht nicht so bald wieder. Das trübe Wasser ist nichts weniger als angenehm für die Bevölkerung.

Wasserversorgung Meggen. Die Kirchengemeinde Meggen hat die Erstellung der Wasserversorgung mit Zuleitung des längst gekauften Quellwassers von Lauerz her, beschlossen. Für die Leitung braucht es 30,000 Meter eisernen Röhren; Kostenvoranschlag 750,000 Fr.

Schweizerische Binnenschiffahrt. Der internationale Rheinschiffahrtsverband in Konstanz hat an die badische Regierung eine neue Eingabe gerichtet, in der er beantragt, daß auf der Rheinstrecke Basel-Konstanz die Schleusen mindestens eine Breite von 12 m, eine Länge von 85 m und eine Tiefe von 2,5 m erhalten sollen. In den Konzessionen der Unternehmer von Kraftwerken ist nur von einer Breite von 9 m und einer Länge von 30 m die Rede. Diese Abmessungen genügen aber für einen 600 Tonnen-Kahn nicht. Der Basler Verein zur Förderung der Schiffahrt auf dem Oberrhein glaubte sich mit einer Länge von 67 m abfinden zu können. Demgegenüber verweisen die Sachverständigen, vor allem Dr. Rehbock, Karlsruhe, darauf, daß fast bei allen neueren Schiffarts wegen die Schleusen ungenügende Abmessungen erhielten. Die Schleusen müßten für Rähne von 1000 bis 1200 Tonnen ausreichend sein. Die Entscheidung über die Größenverhältnisse der Schleusen wird davon abhängen, welche Vereinbarungen Baden und die Schweiz über die Abmessungen der Schleuse bei dem zuerst zu erststellenden Kraftwerk Augst-Wylen treffen. Die Dimensionierung dieser Schleuse bildet dann die Unterlage für die Abmessungen der übrigen Schleusen. Da der Bau des Kraftwerkes Augst-Wylen schon ziemlich weit vorgeschritten ist, so ist die Entscheidung in nächster Zeit zu erwarten. Eine Konferenz zur Besprechung dieser Frage wird nächstens zusammentreten.

Die Gesellschaft für Erstellung billiger Wohnungen in Langenthal hat bereits den zweiten Geschäftsbericht veröffentlicht. Danach wurden letztes Jahr 7 Wohnhäuser zu je 6 Wohnungen à 3 Zimmer erstellt. Die Mietzinse bewegen sich zwischen Fr. 260 bis 300. Durch diese 42 Wohnungen konnte eine empfindliche Wohnungsnot verhindert werden. Die Gesellschaft erzielte einen Aktivsaldo von Fr. 3372.50.

Neubau der Lorzenbrücke. Die steinerne Lorzenbrücke im „Koller“ soll, weil baufällig geworden, durch

Ueberschwemmt ist der Markt mit Nachahmungen von Groliehs Heublumenseife. Daher Vorsicht beim Kaufe. [2048 b]

eine neue, eiserne, im Kostenvoranschlag von 12,000 Fr. ersetzt werden.

Neue Hochbrücke über die Aare. Schon vor einigen Jahren wurde der Bau einer neuen Brücke zwischen Bern und dem Hochplateau des Frienisberges projektiert. Die Wahl fiel damals auf den sog. Brückenhoden, ein ca. 800 m unterhalb der Neubrücke gelegenes, ungefähr 520 m hohes Plateau im Bremgartenwald, gegenüber der sogenannten „Halen“ bei Herrenschwanden. Die beiden Stellen sind wie zum Brückenschlag prädestiniert.

Nachdem ein Initiativkomitee die ihm übertragene Aufgabe der weiteren Förderung der Angelegenheit nun zum Abschluß gebracht und unter der eifrigen Mitwirkung der Herren Regierungsrat Konißer und von Graffenried, kantonaler Oberingenieur, drei verschiedene Projekte bearbeitet und studiert hatte, war auf Sonntag den 21. März nach Uetlige eine Versammlung der interessierten Gemeinden einberufen worden, zwecks weiteren Vorgehens in dieser Sache. In der von 175 Bürgern besuchten Versammlung referierte namens des Initiativkomitees Herr Nationalrat Jenny über den gegenwärtigen Stand der Angelegenheit. Er betonte, daß eine Verbesserung der bestehenden Verkehrsverhältnisse ein dringendes Bedürfnis sei und das vorliegende Projekt mit aller Kraft realisiert werden sollte. Das Brückenprojekt, das vom Komitee im Einvernehmen mit der kantonalen Baudirektion zur Ausführung aussersehen ist, sieht eine Hochbrücke in armiertem Beton vor, 39 m über dem Aareniveau. Die Brücke erhält eine Länge von 234 m und eine Breite von 8½ m (Fahrbahn 7 m, einseitiges Trottoir 1½ m). Diese Breite gestaltet, später eventuell auch die Straßenbahnlinie über die Brücke zu führen; sie würde auch für einen Güterverkehr mit Rollwagen genügen. Die Brücke, die sich sehr hübsch in das Landschaftsbild einfügt, erhält zwei größere Hauptbögenöffnungen von je 74 m Spannweite; dazu einige kleinere Bogenöffnungen. Die beiden Hauptpfeiler kommen auf die Ufer zu stehen. Die definitiven Straßenpläne wurden ausgearbeitet von den Ingenieuren Müller und Anselmier in Bern. Für die Erstellung liegen dem Komitee fünf verbindliche Offerten von Bauunternehmungen vor.

Der Brückenbau bedingt auch die Anlage neuer, zweckmässiger Zufahrtsstraßen, was natürlich die Kosten des ganzen Projektes wesentlich beeinflußt. Durch die vorgesehenen Straßenlinien, die durchwegs sehr günstige Gefällsverhältnisse aufweisen, werden alle Ortschaften nord-nordwestlich der Neubrücke der Stadt bedeutend näher gerückt.

Die Kosten des ganzen Projektes: Hochbrücke, Zufahrtsstraßen und Landerwerbungen, die auf ca. 700,000 Fr. veranschlagt werden, sind von den interessierten Gemeinden: Wohlen, Meikirch, Kirchlindach, Bremgarten, Schüpfen, Seedorf, Radelfingen, Aarberg und die Stadt Bern aufzubringen, wobei auch auf kräftige Staatshilfe

Lack- und Farbenfabrik in Chur Verkaufszentrale in Basel

empfiehlt sich als beste und billigste Bezugsquelle für **Siccativ, Terebine, Asphaltlack, Eisenlack, Farben und Lackfarben für Kochherde, Zaponlacke, Schlosserlack, Maschinenöl, Graphit, Eisenmennig, Bleimennig, Leinölfirnis, Pinsel u. dgl.**

275 b

Heinr. Hüni im Hof in Horgen

(Zürichsee)

Gerberei

+ Gegründet 1728 +

Riemenfabrik

3422

Alt bewährte
Ia Qualität

Treibriemen

mit Eichen-
Grubengerbung

Einige Gerberei mit Riemenfabrik in Horgen.

gerechnet wird. Von den Vertretern fast sämtlicher Gemeinden wurde denn auch bereitwillige Mitwirkung und Übernahme der zugedachten Quoten zugesagt und zum Schlusse eine Resolution angenommen, durch welche das Initiativkomitee beauftragt wird, auf der beschlossenen Grundlage weiter zu arbeiten und sich zur Finanzierung des Projektes einer Brücke bilden-Hochbrücke mit dem Staate und den beteiligten Gemeinden in Verbindung zu setzen.

Badanstalten in Lenzburg. Die Gemeindeversammlung von Lenzburg beschloß die Errichtung von Badanstalten auf der Südseite der Stadt, ähnlich wie solche auch in Zofingen und Langenthal angelegt sind.

Schulhausbau Aeschwil. Die schon lange schwelende Schulhausbaufrage hat nun ihren Abschluß gefunden, indem die Gemeindeversammlung das abgeänderte Projekt des Herrn Calini aus Basel zur Ausführung angenommen hat. Der Neubau wird 6 Lehräale, Abwartwohnung, sowie zwei Reserveäale, welche später ausgebaut werden, enthalten. Der nötige Kredit im Betrage von Fr. 133,000 wurde bewilligt.

Die großartige Entwicklung von Montreux als Fremdenplatz zeigt sich am besten durch folgende Ziffern: Im Jahre 1891 hatte der Ort 70 Hotels, im Jahre 1908 deren 142, hat sich also innerhalb 17 Jahren mehr als verdoppelt. Die Frequenzziffer der Gäste betrug 1908 61,875 gegen 55,962 im Jahre 1907.

(Korr.) Ein großartiges Sanatorium in Baden-Baden, mit 80 Zimmern, Zentralheizung und elektrischer

Ia Comprimierte & abgedrehte, blanke
STAHLWELLEN



Montandon & Cie. A.G. Biel
Blank und präzis gezogene



jeder Art in Eisen & Stahl.
Kaltgewalzter blanker Bandstahl bis 180 mm Breite

Beleuchtung wollen zwei dortige Aerzte in der Lichtenthaler Allee errichten lassen. Es sind die neuesten hygienischen Einrichtungen vorgesehen. Die Baukosten sind auf ca. Fr. 625.000 veranschlagt.

Kurhausbau. Eine Gesellschaft von Ditzingen beabsichtigt auf einer bei Gailingen (Baden) gelegenen Höhe ein Kurhaus modernsten Stils zu errichten.

Gas-Kochapparat mit „Eschebach-Sparbrenner“.

„Sparen“ ist eines der Haupthandlungsworte unserer jetzigen teureren Zeit. Überall ist man bestrebt, die kleinsten Vorteile auszunützen. Besonders die tüchtige Hausfrau sucht ihrerseits das möglichste dazu beizutragen, indem sie das Küchenbudget möglichst niedrig zu halten sucht, damit sich keine „Nachbewilligungen“ als notwendig erweisen. Mit Freuden dürfte daher die von den Vereinigten Eschebachschen Werken in Dresden gebrachte Neuheit „Eschebach-Sparbrenner“ begrüßt werden, die das „Sparen“ auch auf den Gaslocher ausdehnen läßt. Gas-Kochapparate mit Eschebach-Sparbrenner ermöglichen der sparsamen Hausfrau, die Gasrechnung auf das allerniedrigste zu vermindern und dabei selbst noch an Zeit zu sparen.

Der „Eschebach-Sparbrenner“ vereinigt eine geradezu überraschende Einfachheit mit einer großen Leistungsfähigkeit bei allergeringstem Gasverbrauch. Mit dem Eschebach-Sparbrenner wird 1 Liter Wasser in circa 4½ Minuten zum Kochen gebracht, mit einem Gasverbrauch von nur circa 28 Liter. Erreicht wird diese großartige Leistung dadurch, daß das Gas-Luft-Gemisch an der Brenneröffnung ungehindert austreten kann. Hierdurch erfolgt die Zuführung einer reichlichen Menge Luft, ohne daß die Flamme zurückschlägt, wie dies bei abgedeckten Brennern häufig vorkommt. Der Eschebach-Sparbrenner ist mit Luftheregulierungsvorrichtung versehen, mittels welcher durch einfaches Seitwärtsdrehen die zu-

Joh. Graber

Eisenkonstruktions-Werkstätte

Telephon . . . Winterthur Wülflingerstrasse

Best eingerichtete

1998

Spezialfabrik eiserner Formen

für die **Cementwaren-Industrie.**

Silberne Medaille 1908 Mailand.

Patentierter Cementrohrformen - Verschlüsse.